

Informationsplattform Vereinbarkeit Beruf und Familie – hilfreich und nützlich

Der Kanton Bern will die Vereinbarkeit von Beruf und Familie fördern. Damit es nicht bei einer Absichtserklärung bleibt, braucht es konkrete Massnahmen. Deshalb hat die Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Bern Anfang 2010 ein Aktionsprogramm Vereinbarkeit gestartet, das sich an kleine und mittlere Unternehmen (KMU) richtet. Die neue Internetplattform des Staatssekretariats für Wirtschaft (Seco) erwies sich bei der Projektvorbereitung als ausgesprochen hilfreich.

Kasten 1

Vereinbarkeitscheck für KMU im Kanton Bern

Weitere Informationen: Irene Wuillemin-Nusselt, Projektleiterin, beco Berner Wirtschaft, irene.wuillemin-nusselt@vol.be.ch; 031 633 57 74

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist ein Schlüsselthema sowohl in der Gleichstellungsdiskussion wie in der Wirtschafts- bzw. Arbeitsmarktpolitik. Deshalb engagiert sich der Kanton Bern stark für diese Thematik und setzt mit seinen Massnahmen für eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie auf mehreren Ebenen an:

- In den vergangenen Jahren wurde das Angebot für familien- und schulergänzende Kinderbetreuung stark ausgebaut. Im Kanton Bern stehen heute gegen 3000 Kita-Plätze zur Verfügung. Tagesschulen sind flächendeckend im Aufbau.
- Im Frühjahr 2010 wird eine zweisprachige (d/f) Internetseite aufgeschaltet, welche Eltern, Gemeinden, Unternehmen und weitere interessierte Kreise über die Vereinbarkeitsthematik und entsprechende Angebote des Kantons Bern informiert.
- Der Kanton Bern als Arbeitgeber möchte selber das Prädikat «Familie UND Beruf» erwerben und hat sich deshalb einem umfassenden Controlling der Fachstelle UND Erwerbs- und Familienarbeit für Männer und Frauen in neun Handlungsfeldern unterzogen.
- Die Fachstelle für Gleichstellung des Kantons Bern hat gemeinsam mit den Kantonen Zürich und Luzern, der Fachstelle UND sowie dem Eidg. Gleichstellungsbüro die Materialien «Gemeinsam Regie führen» (www.gemeinsam-regie-fuehren.ch) erarbeitet. Paare finden darin Unterstützung und Hinweise für die Balance zwischen Beruf und Familie. Sie werden in den drei beteiligten Kantonen an Hochzeits- und Familienmessen präsentiert.

Unternehmen für familienfreundliche Arbeitsbedingungen motivieren

Zunehmend befassen sich auch kleine und mittlere Unternehmen (KMU) mit der Frage der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, überschneiden sich in diesem Bereich doch individuelle Lebensgestaltung, gesellschaftliche Veränderungen sowie die Bedürfnisse der Wirtschaft nach gut qualifizierten und motivierten Arbeitskräften. In der Theorie ist dies unbestritten. Etwas schwieriger ist jedoch die Umsetzung in der realen Arbeitswelt. Gefordert sind sowohl die öffentliche Hand wie

auch die Wirtschaft. Das Beco erhielt deshalb den Auftrag, ein Projekt zu entwickeln und Unternehmen für die Vereinbarkeits-Thematik zu motivieren. Doch wie diesen Auftrag angehen?

Die neue Informationsplattform des Seco erwies sich in diesem Moment als ausgesprochen nützlich. Unkompliziert und schnell war ein Überblick möglich, welche Kantone bereits Massnahmen zugunsten der Wirtschaft realisiert haben. Unser besonderes Interesse hat der Kanton Aargau geweckt, welcher ebenfalls eine Kampagne für KMU realisiert.

Nicht nur Benchmarking unter den Kantonen

Die Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Bern hat Anfang 2010 ihr Aktionsprogramm Vereinbarkeit für Berner Unternehmen gestartet. Das Angebot richtet sich an Berner Unternehmen mit 20 bis 50 Mitarbeitenden. KMU, die mitmachen, erhalten kostenlos einen Vereinbarkeitscheck durch die Fachstelle UND. Das Angebot enthält eine Standortbestimmung. Anschliessend unterbreitet die Fachstelle UND der Geschäftsleitung einen Standortbericht mit massgeschneiderten Empfehlungen und Massnahmenvorschlägen. Über die Umsetzung entscheidet das Unternehmen. Die Volkswirtschaftsdirektion wird nach der Durchführung der Vereinbarkeitschecks Roundtable-Gespräche mit den teilnehmenden Firmen zum Zweck des Erfahrungsaustausches organisieren.

Die hierfür notwendigen Abklärungen konnten mit der Seco-Informationsplattform zielgruppenorientiert und sehr benutzungs-freundlich vorgenommen werden, und zwar nicht nur im Sinne von Best Practices und Benchmark: «Was machen die anderen Kantone (besser)?». Auch für den eigenen Kanton behalten wir so den Überblick, und unsere Erfahrungen stehen anderen zur Verfügung.

Zusätzlich zum nützlichen Inhalt – und damit indirekt dem Vereinbarkeitsrating unter den Kantonen – wirkt die prominente Thematisierung der Vereinbarkeit durch das Seco als positives Signal. Das Berner Aktionsprogramm wird sicherlich auch davon getragen werden. ■



Barbara Nyffeler Friedli
Leiterin Fachbereich
Wirtschaftspolitische
Grundlagen, beco Berner
Wirtschaft, Bern